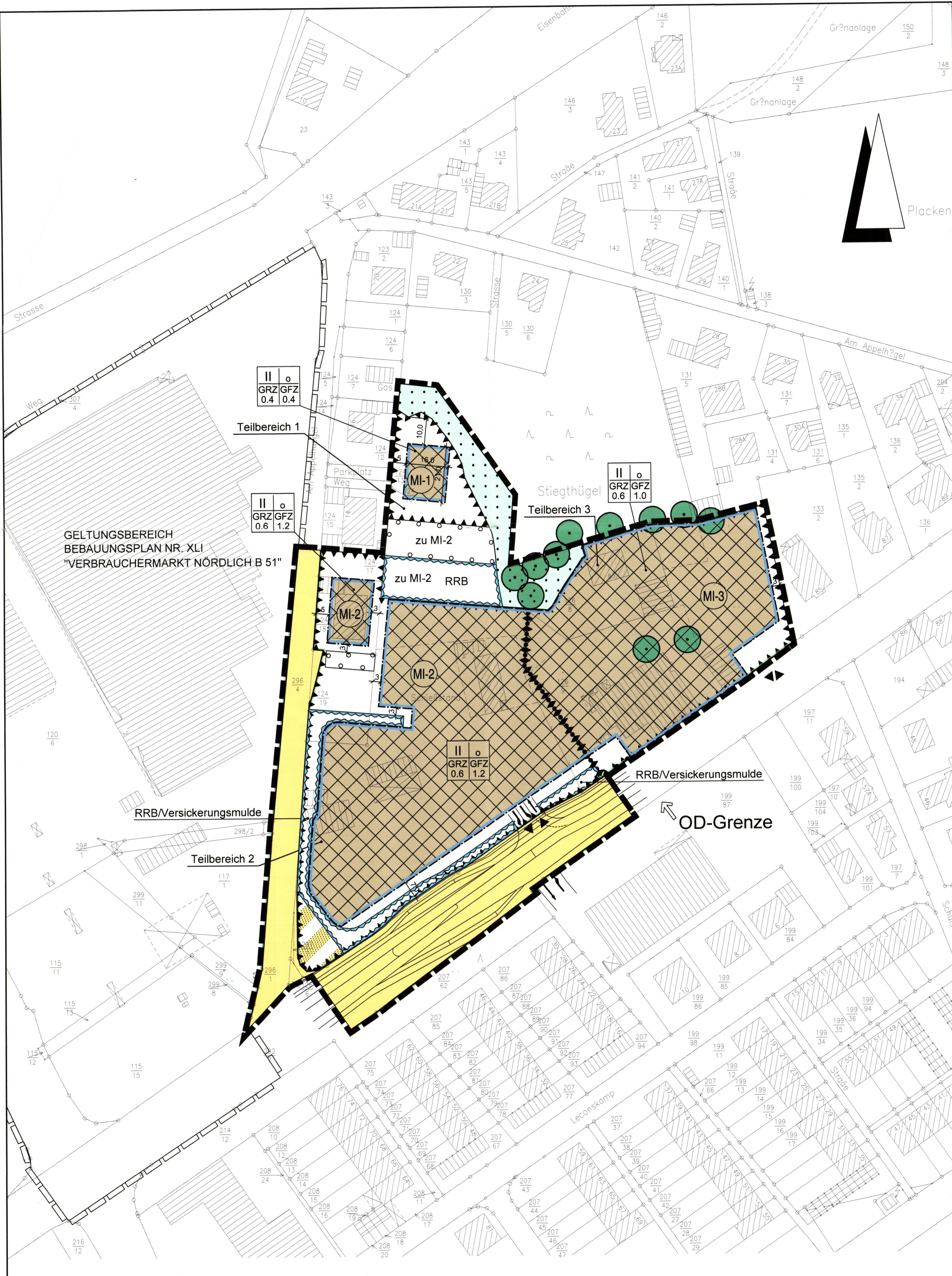




# GEMEINDE BELM

## BEBAUUNGSPLAN NR. XLVI

### "BREMER STRASSE / AM APPELHÜGEL"



I. Bestandsangaben	
-----	Gemarkungsgrenze
-----	Flurgrenze
-----	Flurstücks- bzw. Eigentumsgrenze mit Grenzmal
-----	Höhenlinien mit Höhenangaben über HN
-----	Flurstücknummer
Im übrigen wird auf die Planzeichenvorschrift DIN 18702 für großmaßstäbige Karten und Pläne verwiesen	
II. Festsetzungen des Bebauungsplanes	
1. Art der baulichen Nutzung (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)	
-----	überbaubarer Bereich
-----	Mischgebiet gem. § 6 BauNVO
-----	nicht überbaubarer Bereich
2. Maß der baulichen Nutzung (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, i. V. m. § 16 BauNVO)	
GRZ	Grundflächenzahl gem. § 19 BauNVO
GFZ	Geschoßflächenzahl gem. § 20 BauNVO
3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, i. V. m. §§ 22 u. 23 BauNVO)	
o	offene Bauweise gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 u. 23 BauNVO
6. Verkehrsflächen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)	
-----	Straßenverkehrsfläche
-----	Ausbau nur mit Zustimmung des Straßenbausträgers der B 51
-----	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
-----	Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
-----	OD-Grenze Ortsdurchfahrtsgrenze
10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6a BauGB)	
RRB	Regenrückhaltebecken
12. Fläche für die Landwirtschaft und Wald (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 6a BauGB)	
-----	Flächen für Wald
13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)	
-----	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
-----	zu erhaltende Einzelbäume
15. Sonstige Planzeichen	
-----	Flächen für Vorkkehrungen zum Immissionsschutz i. S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
-----	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (gem. § 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
-----	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes (gem. § 9 Abs. 7 BauGB)

Hinweis (Darstellung ohne Normcharakter)

----- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der angrenzenden Bebauungspläne

#### Textliche Festsetzungen

##### A: Planungsrechtliche Festsetzungen

§ 1 Nutzungsregelungen (Festsetzungen gem. § 1(4) BauNVO i. V. m. Absätze 5, 6, 8 und 9).

##### a) MI-1-Gebiet

Gem. § 1(4) und (5) BauNVO sind die Nutzungen gem. § 6(2) BauNVO

- 5. Anlagen für Verwaltungen sowie für kulturelle, soziale, und gesundheitliche Zwecke,
- 6. Gartenbaubetriebe,
- 7. Tankstellen,
- 8. Vergnügungstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 in den Teilen des Gebiets, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind,

unzulässig.  
Gem. § 1(4) und (5) BauNVO sind Anlagen für sportliche Zwecke gem. § 6(2) Nr. 5, soweit sie das Wohnen nicht wesentlich stören, ausnahmsweise zulässig.

##### b) MI-2-Gebiet

Gem. § 1(4) und (5) BauNVO sind folgende Nutzungen gem. § 6(2) Nr. 8 BauNVO unzulässig:  
- Vergnügungstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 in den Teilen des Gebiets, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind,

##### c) MI-3-Gebiet

Gem. § 1(4) und (5) BauNVO sind im MI-1-Gebiet und MI-3-Gebiet die Nutzungen gem. § 6(2) BauNVO

- 6. Gartenbaubetriebe,
- 7. Tankstellen,
- 8. Vergnügungstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 in den Teilen des Gebiets, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind,

##### d) Gesamtes Plangebiet - Nutzungsregelung Einzelhandel

Gem. § 1(4) und (5) sowie (9) BauNVO sind innerhalb des Plangebietes Einzelhandelsbetriebe mit einer Verkaufsfläche von mehr als 300 m<sup>2</sup> mit zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten unzulässig. Ausgenommen hiervon ist die Errichtung eines Lebensmittel-Discountmarktes mit einer Verkaufsfläche von max. 900 m<sup>2</sup> im MI-2-Gebiet.  
Zentren- und nahversorgungsrelevante Sortimente gem. der „Belmer Liste“ (Einzelhandelsentwicklungskonzept Gemeinde Belm, BBK Münster, April 2010) sind:

##### I:

- Nahversorgungsrelevante Sortimente
- Nahrungsmittel und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren
- Apotheken (Arzneimittel)
- kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel, Drogerieartikel
- Tiermahrung (mit Heim- und Kleintierfutter)

##### II. Zentrenrelevante Sortimente

##### a) Bücher, Zeitschriften, Papier, Schreibwaren

- Bücher
- Zeitschriften und Zeitungen
- Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel
- Antiquariate

##### b) Bekleidung, Lederwaren, Schuhe

- Bekleidung (inkl. Pelz- / Kürschnerwaren)
- Schuhe
- Lederwaren und Reisegepäck

##### c) Unterhaltungs-, Kommunikations-, Elektronik-, Computer-, Elektrohaushaltskleingeräte

- Datenverarbeitungsgeräte, periphere Geräte und Software
- Telekommunikationsgeräte
- Geräte der Unterhaltungselektronik
- elektrische Haushaltsgeräte (Kleingeräte)
- beispielte Ton- und Bildträger

##### d) Foto, Optik

- Augenoptik
- Foto- und optische Erzeugnisse (ohne Augenoptik)

##### e) Haus-, Heimtextilien, Haushaltswaren, Einrichtungszubehör (ohne Möbel)

- Textilien
- Vorhänge und Gardinen
- keramische Erzeugnisse und Glaswaren
- Haushaltsgegenstände (Hausrat, Haushaltsartikel, Einrichtungsgegenstände)
- Holz-, Kork-, Flecht- und Korbwaren

##### f) Uhren, Schmuck

- Uhren und Schmuck

##### g) Spielwaren, Sportartikel

- Sportartikel
- Spielwaren (ohne Videospielekonsolen)

##### III. Zentrenrelevante Sortimente (örtl. Ergänzung)

- Matratzen und Bettwaren (ohne Bettwäsche)
- Teppiche, Brücken, Läufer
- elektrische Haushaltsgeräte (Einbaugeräte)
- elektrische Haushaltsgeräte (Großgeräte, ohne Einbaugeräte)
- Musikinstrumente und Musikalien
- Beleuchtungsartikel (Lampen, Leuchten)
- Fahrräder, Fahrradteile und -zubehör
- Campingartikel (ohne Campingmöbel)
- medizinische und orthopädische Artikel
- Blumen (Schnittblumen, Blumenbinderzeugnisse, Trockenblumen)
- zoologischer Bedarf und lebende Tiere
- Kunstgegenstände, Bilder, kunstgewerbliche Erzeugnisse, Briefmarken, Münzen, und Geschenkartikel
- Antiquitäten und antike Teppiche

##### e) Gesamtes Plangebiet - Nutzungsregelung Vergnügungstätten

Die ausnahmsweise zulässigen Vergnügungstätten (gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 8 bzw. § 6 Abs. 3 BauNVO) sind gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

##### § 2 Gebäudehöhen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 18 BauNVO)

a) Der Bezugshöhepunkt zur Bestimmung der Höhe des fertigen Erdgeschossfußbodens ist der Schnittpunkt der Mittellinie der erscheidenden öffentlichen Verkehrsfläche - OK fertige Straßenoberfläche - mit der verlängerten, senkrecht zur öffentlichen Verkehrsfläche verlaufenden Mittellinie des jeweiligen Baugrundsstücks (Grundstücksaachse). Die Höhe des fertigen Erdgeschossfußbodens darf max. 0,80 m oberhalb des v.g. Bezugspunktes liegen. (Höhenverhältnisse müssen noch ermittelt werden)

b) Die Firsthöhe der Gebäude, gemessen von der Oberkante des Erdgeschossfußbodens bis zur Oberkante der Dachhaut, darf im MI-1-Gebiet eine Höhe von 9,50 m und im MI-2-Gebiet eine Höhe von 11,00 m und im MI-3-Gebiet eine Höhe von 12,50 m nicht überschreiten.

##### § 3 Bauliche und sonstige technische Vorkkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes (passive Schallschutzmaßnahmen) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB

Das Plangebiet wird von der vorhandenen Bundesstraße 51 im Süden und der Bundesbahnstrecke Wanne-Eickel - Bremen im Norden beeinflusst. Von den genannten Verkehrswegen gehen Emissionen aus. Für die in Kenntnis dieser Verkehrsanlage errichteten baulichen Anlagen können gegenüber dem Bausträger der Verkehrswege keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich weitergehenden Immissionsschutzes geltend gemacht werden.

Festsetzungen zum passiven Lärmschutz:  
Die Orientierungswerte der DIN 18005 für Mischgebiete von 60 dB(A) am Tag und 50 dB(A) in der Nacht werden im gesamten Plangebiet überschritten. Es werden maximal rd. 62 / 65 dB(A) (Tag / Nacht) erreicht.

Die Außenbauteile von Gebäuden oder Gebäudeteilen, in den nicht nur zum vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmten Räumen, sind in die in den folgenden Tabellen genannten Lärmpegelbereiche gem. DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" einzustufen. Zusätzlich sind die dazugehörigen erforderlichen Schalldämm-Maße R<sub>w, res</sub> angegeben.

Teilbereich 1: nördlicher überbaubarer Bereich der Fläche MI-1

Teilbereich 2: MI-2 und MI-3

		Geschoss	Teilbereich Ausweisung	
			1 MI	2 MI
Einstufung Lärmpegelbereiche (LPB)	Nordseiten der Gebäude; (erforderliches R <sub>w, res</sub> ) für Wohnen / Büro	EG und OG	LPB VI 50 / 45dB	LPB V 45 / 40dB
	Ostseiten der Gebäude; (erforderliches R <sub>w, res</sub> ) für Wohnen/Büro	EG und OG	LPB V 45 / 40dB	
	Südseiten der Gebäude; (erforderliches R <sub>w, res</sub> ) für Wohnen/Büro	EG und OG	LPB IV 40 / 35dB	
	Westseiten der Gebäude; (erforderliches R <sub>w, res</sub> ) für Wohnen/Büro	EG und OG	LPB VI 50 / 45dB	

Um für die bei Schlafräumen notwendige Belüftung zu sorgen, ist aus Gründen des Immissionsschutzes bei Schlaf- und Kinderzimmern der Einbau von schalldämmenden Lüftern vorgeschrieben. Gleiches gilt für Räume mit sauerstoffführenden Heizanlagen. Die Einhaltung der erforderlichen Schalldämmwerte ist bei der genehmigungs- oder anzeigepflichtigen Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden oder Gebäudeteilen nachzuweisen.

##### § 4 Flächen mit Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (gem. § 9 (1) Nr. 25 a+b BauGB)

- Gem. § 9 (1) Nr. 25 b ist der vorhandene Baumbestand entsprechend der Festsetzung in der Planzeichnung durch fachgerechte Pflege dauerhaft zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen (Anpflanzung von Bäumen der gleichen Art).
- Je angefangene 5 Stieflplätze ist auf Stieflplatzbereichen und in den angrenzenden Flächen innerhalb des Plangebietes mindestens ein großkroniger standortgerechter Laubbaum zu pflanzen.
- Die Flächen mit Pflanzbindungen sind mit standortgerechten, heimische Gehölzen zu bepflanzen und durch fachgerechte Pflege dauerhaft zu erhalten. (Pflanzenliste siehe Anlage zur Begründung).
- Zusätzlich zu den unter b) und c) festgesetzten Gehölzen sind innerhalb des Plangebietes 5 weitere standortgerechte Laubbäume anzupflanzen.
- Die Pflanzqualitäten und die Arten sind im umweltspezifischen Fachbeitrag zu diesem Bebauungsplan anzugeben.

##### § 5 Grundflächenzahl

Gem. § 19 (3) Satz 2, letzter Halbsatz, BauNVO gilt als maßgebliche Grundstücksfläche für die Berechnung der GRZ die Fläche des jeweils abgegrenzten MI-1, MI-2- und MI-3 Gebietes. Zum Plangebiet gehören das nördlich geplante Regenrückhaltebecken sowie die angrenzende Pflanzfläche, diese beiden Flächen sind dem MI-2-Gebiet zugeordnet.

##### B. Örtliche Bauvorschriften

§ 1 Dachausbildung  
Die Gebäude im Plangebiet sind mit geeigneten Dächern zu erstellen. Die Mindestdachneigung beträgt 25° im MI-1-Gebiet und 15° im MI-2-Gebiet. Im MI-2-Gebiet sind bei eingeschossiger Bauweise auch Flachdächer zulässig.

§ 2 Werbeanlagen  
Im Plangebiet sind nur Werbeanlagen für Leistungen/Angebote zulässig, die innerhalb des Plangebietes angesiedelt sind. Sie sind nur innerhalb der durch Baugrenze festgelegten überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche ist die Errichtung eines freistehenden Werbeflyers zulässig, soweit die ansonsten geltenden Vorschriften zur Verkehrssicherheit eingehalten werden.  
Die max. Höhe freistehender Werbeanlagen darf 8,0 m, gemessen ab Oberkante Bremer Straße, nicht überschreiten.  
Werbeanlagen mit Wechsellicht sind unzulässig.

##### C. Hinweise

1. Bodenfunde  
Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkleinsammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Denkmalbehörde der Stadt und des Landkreises Osnabrück (Stadt- und Kreisarchäologie, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück, Tel. 0541/323-2277 oder -4433) unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

2. Baubeschränkungszone zur B 51  
Im Abstand von 20 - 40 m vom befestigten Fahrbahnrand der Bundesstraße 51 (Baubeschränkungszone) dürfen außerhalb der Ortsdurchfahrt Werbeanlagen im Blickfeld zur Straße nicht ohne Zustimmung der Straßenbauverwaltung errichtet werden (§ 9 (6) FStrG).  
Die Baugrundsstücke, soweit sie unmittelbar an die Bundesstraße 51 angrenzen, sind außerhalb der Zufahrten entlang der Straßengrenzungsgrenze mit einer festen lückenlosen Einfriedigung zu versehen und in diesem Zustand dauernd zu erhalten (§ 9 FStrG in Verbindung mit Nr. 2 der Zufahrtenrichtlinien und § 15 NdBauO).

3. Kampfmittel  
Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass innerhalb des Plangebietes noch Bombenblindgänger vorhanden sind. Aus Sicherheitsgründen wird eine Oberflächensondierung empfohlen. Für eine solche Sondenforschungsmäßnahme ist die Gefahrenabwehrbehörde zuständig (RdErl. d. MU vom 08.12.1995 - Nds. MBL Nr. 4/96, Seite 111).


##### 4. Artenschutz

Zur Berücksichtigung des europäischen Artenschutzes und damit zur Vermeidung der Verbotstatbestände nach § 44 (1) BNatSchG muss die Baufeldräumung (Baumfällarbeiten) außerhalb der Brutzeiten der Vögel und der Sommeraktivität der Fledermäuse und somit zwischen Anfang Oktober und Anfang März stattfinden.  
Unmittelbar vor den Fällarbeiten sind die Bäume durch einen Fledermaus-Sachverständigen auf einen möglichen Besatz zu überprüfen. Sofern Umbräunungsarbeiten an den vorhandenen Gebäuden vorgesehen sind, sollte vorab ebenfalls eine Überprüfung auf Fledermaus stattfinden. Beim Fund von Fledermäusen sind die weiteren Maßnahmen mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

#### Präambel und Ausfertigung

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Neufassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509), der §§ 56, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO), i. d. F. vom 10.02.2003 (Nds. GVBl. S. 89), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 11.10.2010 (Nds. GVBl. S. 473) und der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 473), zuletzt geändert durch Art. 20 des Gesetzes vom 07.10.2010 (Nds. GVBl. S. 462), hat der Rat der Gemeinde Belm diesen Bebauungsplan bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.


Belm, den 17. Okt. 2011

(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Belm hat in seiner Sitzung am 11.06.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. XLVI beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 05.11.2009 ortsüblich bekanntgemacht.

Belm, den 17. Okt. 2011

(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte

Maßstab: 1:1000

Quelle: Auszug aus dem Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung.

© 2011 LGLN  
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen  
Regionaldirektion Osnabrück

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Az. L4-12/2010 Stand vom 13.01.2010). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 25.10.2011

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen  
Regionaldirektion Osnabrück  
Katasteramt Osnabrück


(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Beschleunigtes Verfahren

Der Bebauungsplan Nr. XLVI wird gemäß § 13a BauGB als "Bebauungsplan der Innenentwicklung" im beschleunigten Verfahren aufgestellt.

Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wurde verzichtet.

Belm, den 17. Okt. 2011

(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Beteiligung gem. § 13 Abs. 2 BauGB

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Belm hat in seiner Sitzung am 09.06.2011 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden am 24.06.2011 ortsüblich bekanntgemacht. Die Öffentlichkeit hatte in der Zeit vom 04.07.2011 bis 04.08.2011 Gelegenheit, zum Entwurf des Bebauungsplanes Stellung zu nehmen.

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB sind gleichzeitig die Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingeholt worden.

Belm, den 17. Okt. 2011

(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Satzungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 28.09.2011 als Satzung (§10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Belm, den 17. Okt. 2011


(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. XLVI "Belmer Straße / Am Appelhügel" ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am 11.10.11 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 11.10.11 rechtsverbindlich geworden.

Belm, den 17. Nov. 2011

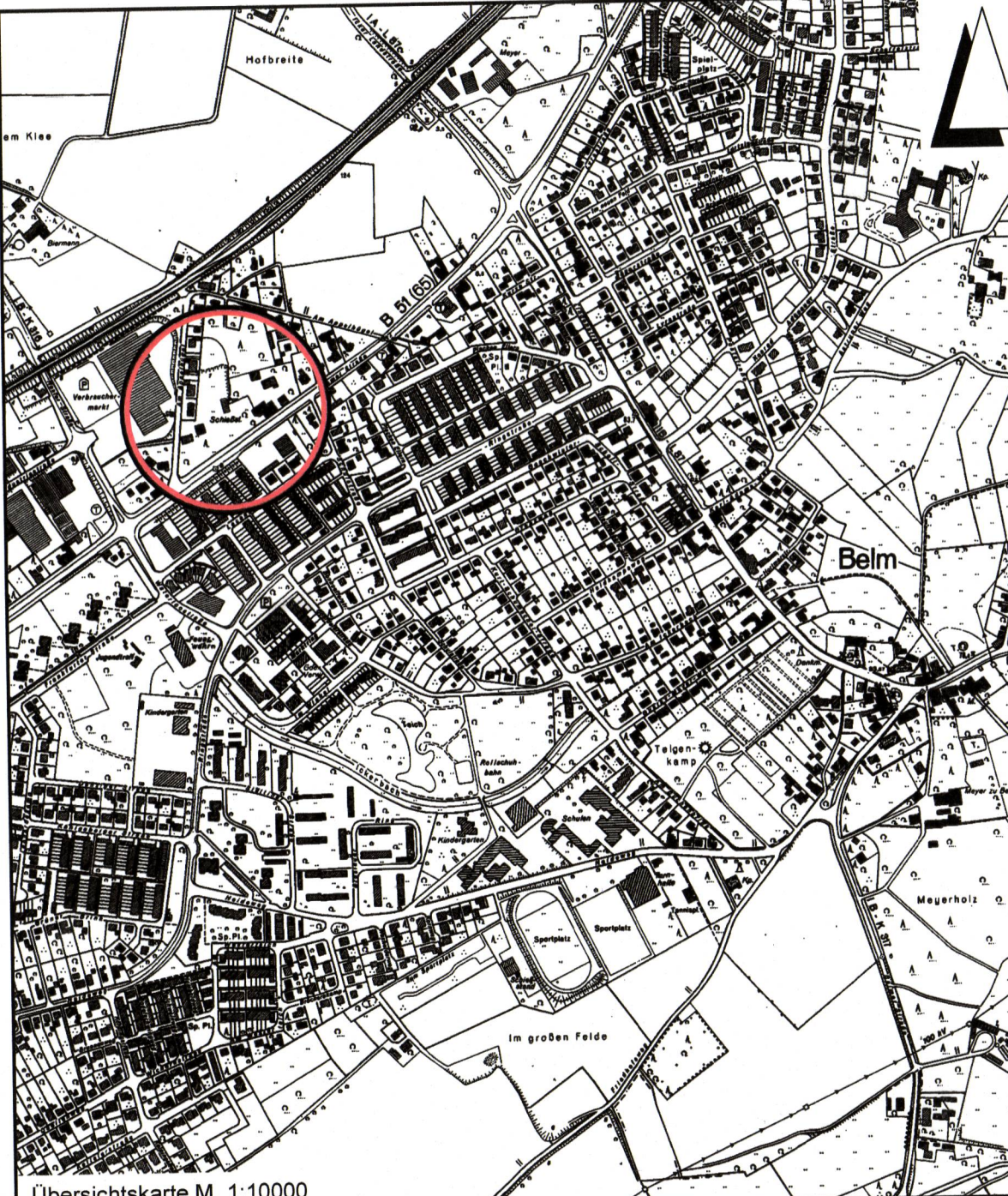
(SIEGEL)   
Bürgermeister

#### Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes sind Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften gem. § 214 Abs. 2a BauGB oder beschriebene Mängel des Abwägungsvorganges gem. § 214 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht worden. Entsprechende Verletzungen oder Mängel werden damit unbeachtlich.

Belm, den

Bürgermeister



Übersichtskarte M. 1:10000

Entwurfsbearbeitung:	Datum	Zeichen
IPW	2010-07	Ev
gezeichnet	2010-07	Beer
geprüft	2011-09	Ev
freigegeben	2011-09	Ev

Plan-Nummer: H-BELM-2009-05-PLANE-01-04-04-04 (B-Plan) - (E-1-1-0)

#### GEMEINDE BELM

#### BEBAUUNGSPLAN NR. XLVI

"Bremer Straße / Am Appelhügel"

mit örtlichen Bauvorschriften Verfahren gem. § 13a BauGB

#### URSCHRIFT

Maßstab 1 : 1000

Unterlage: Blatt Nr. 1/1

Letztes Datum: 2011-10-20

Letztes Datum: 2011-10-20